

50 Jahre Kirchweih Heilig Kreuz Belecke - Rückschau



Einladung zur Jubiläumswoche vom 2. - 8. Oktober 2011:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kinder und Jugendliche!

Wenn Menschen eine Kirche bauen, tun sie das aus mindestens zwei Gründen: Sie möchten einen Ort schaffen, an dem sie zusammenkommen können, um zu singen und zu beten sowie Gemeinde zu sein, und sie möchten Gott einen Raum schaffen, in dem er den Menschen nahe ist.

Vor mehr als einem halben Jahrhundert haben Menschen in Belecke einen solchen Ort gebaut. In den Nachkriegsjahren war die altehrwürdige Propsteikirche auf dem Berg zu klein geworden. Es war nötig, eine neue Kirche zu bauen. Am 7. Oktober 1961 wurde schließlich die Heilig-Kreuz-Kirche an der Lanfer feierlich geweiht.

Das 50-jährige Kirchweihjubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, nicht einen Bau aus kalten Steinen zu feiern, sondern die „Steine voller Leben“. In der Kirche – sowohl der aus kalten Steinen, als auch in der aus lebendigen Menschen – hat in den vergangenen Jahrzehnten ein reges Gemeindeleben stattgefunden. Die Kirche als Gebäude war dabei immer Ort der Sammlung, des Gebets und der Gottesbegegnung. In einer Festwoche möchten wir das freudig und dankbar feiern. Sie wird durch ein Pontifikalamt mit unserem Erzbischof Hans-Josef Becker eröffnet, der damals selbst als Jugendlicher bei der Kirchweihe anwesend war. Für jede Altersgruppe gibt es in der ersten Oktoberwoche besondere Gottesdienste und Veranstaltungen, die Sie und Ihr dem nebenstehenden Programm entnehmen können/könnt.

Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein und freuen uns, selbst Teil der lebendigen Kirche, selbst „Steine voller Leben“ zu sein.

Für die Kirchengemeinde St. Pankratius

*Markus Gudermann, Pfarrer
Anja Werthmann, Pfarrgemeinderat
Norbert Cruse, Kirchenvorstand*

Pontifikalamt zur Eröffnung der Festwoche mit Erzbischof Hans-Josef Becker am 2. Oktober



Foto: Jürgen Schulte

Mit einem Pontifikalamt mit Erzbischof Hans-Josef Becker wurde die Festwoche anlässlich des 50-jährigen Kirchweihjubiläums der Heilig-Kreuz-Kirche feierlich eröffnet. Begleitet von Fahnenabordnungen der Belecker Vereine zogen Erzbischof Hans-Josef Becker sowie Pfarrer Markus Gudermann und sein Vorgänger Pfarrer Hans Gerd Westermann mit zahlreichen MessdienerInnen am Sonntagmorgen in die gut gefüllte Heilig-Kreuz-Kirche ein. Mitgestaltet wurde dieser festliche Gottesdienst vom Kirchenchor Heilig Kreuz unter der Leitung von Melanie Howard und dem Organisten Peter Hunecke.

In seiner Predigt ging Erzbischof Hans-Josef Becker auf den Kirchbau als "Denk-mal" ein, das uns einlädt, über Gott in dieser Welt nachzudenken. Der hohe Kirchturm sei nicht nur stadtbildprägend, sondern ein Verweis auf die andere Dimension unseres Lebens. Außerdem sei jede Kirche ein Abbild des himmlischen Jerusalems und somit Hinweis auf das Ziel, zu dem wir unterwegs sind. Schließlich ging der Erzbischof darauf ein, dass jede Gemeinde aus vielen lebendigen Steinen besteht, die im Miteinander Kirche sind.

Nach dem Gottesdienst ging es in einem Festzug, begleitet von der Musikvereinigung, zum Pfarrzentrum in die Altstadt. Nach einem Mittagsimbiss begrüßte Anja Werthmann neben den Ehrengästen besonders Josef Schröder als einzigen noch lebenden Kirchenvorsteher aus der Zeit des Kirchbaus. In ihrer Ansprache ging sie auf das Motto des Kirchweihjubiläums ein: „Steine, voller Leben!“ Steine sind ein wesentliches Baumaterial, das, von den Grundmauern bis hinauf zum Turm, zahlreich in der Heilig-Kreuz-Kirche eingesetzt ist. Gleichzeitig soll dieses Motto auch das Gebäude aus den lebendigen Steinen, also das Gebäude, das sich „Gemeinde“ nennt, in den Blick genommen werden. „Dabei ist es wichtig, dass wir uns immer an den einen Stein, den Grundstein unseres Glaubens, orientieren sollen“, so die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende.

Im anschließenden Festvortrag gingen Theo Büchter und Friedel Schröder auf die Zeit der Planungen und des Baus der Heilig-Kreuz-Kirche ein.

Bis 1748 hatte vor der jetzigen St.-Pankratius-Kirche bereits eine Kirche in Kreuzform gestanden, die dann wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. An der gleichen Stelle wurde 1751 die heutige Propsteikirche geweiht.

Durch den starken Bevölkerungszuwachs aufgrund zunehmender Industrieansiedlungen und die dadurch steigenden Zahlen der Kirchenbesucher war die Kirche in der Belecker Altstadt viel zu klein geworden. Obwohl das Angebot der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen groß war, platzte die Propsteikirche in den 1950er Jahren oft aus allen Nähten. Daher beschloss der Kirchenvorstand unter Leitung von Pfarrer Josef Müller, der gerade neu in die Gemeinde eingeführt wurde, den Kirchenneubau an der Lanfer. Den Zuschlag bekam der Warsteiner Architekt Heinrich Stiegemann. Sein Entwurf sah den Bau des Gotteshauses in einer Kreuzform vor.

Da die Kreuzverehrung in Belecke eine lange Tradition hat, lag es nahe, die neue Kirche dem heiligen Kreuz zu weihen. In nur 18-monatiger Bauzeit (Januar 1960 bis Oktober 1961) war das Bauvorhaben vollendet, als am 7. Oktober 1961 die Heilig-Kreuz-Kirche schließlich feierlich von Weihbischof Paul Nordhues geweiht wurde.

Viele Fotos aus dieser Zeit hatte ein Arbeitskreis zu diesem Jubiläum zusammen getragen, die in dem Vortrag und in einer Bilderausstellung im Pfarrzentrum zu sehen waren und noch im Oktober in der Belecker Volksbank und im November im Stadtmuseum Schatzkammer Propstei zu sehen sein werden.

Nach den Glückwünschen der Ortvorsteherin und stellvertretenden Bürgermeisterin Elke Bertling, bedankte sich Pastor Markus Gudermann bei den Gremien und Gruppen, die dieses Kirchweihjubiläum vorbereitet und mitgestaltet haben. „Dieses Engagement und die große Beteiligung an diesem Festtag machen mich zuversichtlich, sodass mir um die Zukunft nicht Bange wird.“

Spontan ging dann Erzbischof Hans-Josef Becker ans Rednerpult. Er habe in seiner elfjährigen Amtszeit als Erzbischof im Bistum keine Kirche geweiht. Seit der Weihe vor 50 Jahren hat sich viel verändert. „Vieles ist im Umbruch. Auch in Gemeinden und Pastoralverbänden. Wir haben keinen Grund zu resignieren. Freuen wir uns, dass wir noch 15 Prozent Kirchenbesucher haben!“

4. Oktober, Tag der Senioren



Foto: aw

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Heilig-Kreuz-Zentrum am "Tag der Senioren" in der Festwoche anlässlich des 50-jährigen Kirchweih-Jubiläums.

Begonnen wurde der Nachmittag mit einer Heiligen Messe in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes und der Predigt von Pastor Markus Gudermann stand zum einen das Kirchweihjubiläum und zum anderen Franz von Assisi, dessen Namenstag an dem Tag gefeiert wurde. Der Legende nach habe Christus in der kleinen, verfallenen Kirche von San Damiano in Italien zu ihm gesagt: "Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf..." "Dieser Satz trifft im übertragenen Sinne auch auf uns heute zu: wir, die "lebendigen Steine" der Gemeinde und der Kirche.

Im Anschluss waren Alle zu Kaffee und Kuchen in das Heilig-Kreuz-Zentrum eingeladen, was von den Mitarbeiterinnen um Brigitte Giese organisiert wurde.

Anschließend gaben Theo Büchter und Friedel Schröder einen Überblick über die Planungen und den Bau der Heilig-Kreuz-Kirche. Viele der Anwesenden konnten sich noch sehr gut an diese Zeit erinnern oder fanden sich auf den zahlreichen Bildern während des Vortrages wieder.

aw

5. Oktober, Tag der Kinder



Foto: sh

„... Gott selber lädt uns ein!“ sangen die Kinder des Hl.-Kreuz-Kindergartens und eingeladen waren sie zur Schatzsuche in die große Kirche nebenan, die in dieser Woche ihr 50-jähriges Kirchweihjubiläum feiert.

Im Eingangsbereich bekam jedes Kind eine Schatzkarte, die ihnen mit Hilfe eines roten Fadens den richtigen Weg zeigte, der sie zu den Schätzen der Kirche führte. Neugierig waren die Kinder auf die vielen Eindrücke am Taufbecken, der Osterkerze und dem Beichtstuhl. Jeder Teilnehmer durfte bei der Muttergottes eine Kerze anstecken und dabei an etwas ganz Persönliches denken.

Etwas ganz Besonderes war es, als Peter Wessel ihnen anschaulich die Orgel erklärte und vorführte. In der Sakristei entdeckten die Schatzsucher Weihrauch, die kostbaren Gewänder des Pastors, goldene Kelche und zu Bildern an der Wand riefen sie: „Den kenn ich, der war im Fernsehen. Der heißt Papst! Und der Mann daneben war am Sonntag hier in der Kirche!“ Auch Erzbischof Hans-Josef Becker, der gemeint war, hätte Spaß an dem Interesse der Kindergartenkinder gehabt.

Nach dem noch im Altarraum der Tabernakel und das Ewige Licht gefunden wurden, hörten sie zur ungewöhnlichen Zeit die Glocken läuten, die wie schon vor 50 Jahren, die katholischen Christen in die Heilig-Kreuz-Kirche einladen. Um ihre selbst gebastelten und mitgebrachten Schatztruhen zu füllen, bekamen die Kinder zu jedem Schatz, den sie in der Kirche gefunden hatten, einen Erinnerungszettel und von der Gemeindefereferentin Frau Jakobi ein kleines Glöckchen geschenkt.

Hier gibt es Bilder vom Besuch der Kindergartenkinder Hl. Kreuz.

hm

Ein Haus aus lebendigen Steinen, ein Haus voller Kinder - das hat die Heilig-Kreuz-Kirche wohl lange nicht mehr erlebt. Mit Feuereifer waren auch die Grundschul Kinder und die Kinder des St.-Pankratius-Kindergartens dabei in dieser Kirche auf Schatzsuche zu gehen und in alle Winkel einen Blick zu werfen. Für jede Altersstufe entsprechend hatte das Vorbereitungsteam um Gemeindefereferentin Beatrix Jakobi eine Erkundungstour vorbereitet.

Die Organisten Peter Hunecke und Peter Wessel erklärten den Kindern die Orgel, ließen sie einen Blick auf die sonst verborgenen Orgelpfeifen werfen und zogen wortwörtlich alle Register. Und wenn der Organist die "ganze Musikkapelle" spielen lässt - dann "ist das wirklich toll!"

Die Küsterin Frau Lehnenkühler führte die Kinder durch die Sakristei und demonstrierte ihnen nicht nur ein Weihrauchfass, aus dem der Rauch - wie unsere Gebete - zum Himmel steigt, sondern ließ die aufmerksamen Zuhörer und Zuschauer auch Blicke auf die vielen Gewänder in unterschiedlichen Farben werfen und holte aus dem Tresor verschiedene Kelche und Monstranzen hervor. Sichtlich beeindruckt ging es dann weiter in den Kirchenraum.

Während die älteren Kinder anhand eines Fragenkatalogs an die einzelnen Stationen geführt wurden, mussten die jüngeren verschiedene Gegenstände, die vorab fotografiert worden waren, wiedererkennen und auf ihrem Zettel farblich kennzeichnen.

Eine Kirche voller Leben! Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei und konnten zu Hause sicherlich manch Neues erzählen. Oder wissen Sie, wie viel Orgelpfeifen die Orgel hat oder was alles auf dem Altar zu finden ist?

Hier gibt es Bilder vom Besuch der Kinder der Grundschule und des Kindergartens St. Pankratius.

sh

6. Oktober, Tag der Kirchenmusik



Ein imposantes Bild: Alle Belecker Chöre auf den Altarstufen in der Heilig-Kreuz-Kirche. Gemeinsam mit der Gemeinde singen sie das Patronatslied zum Hl. Pankratius.
Foto: Ingrid Schmallenberg

Mit einem Ständchen am Vorabend des Weihetages der Heilig-Kreuz-Kirche war es nicht getan. Zu einem kirchenmusikalischen Abend wurde eingeladen und alle kamen: Für die Orgelmusik sorgte Peter Hunecke, der Gesang des Kirchenchores Heilig Kreuz, des Belecker Männerchores "Pankratius 1860" und des Gemischten Chores Belecke erfüllte das Gotteshaus und einen weiteren instrumentalen Gruß überbrachte das Flötenensemble "Da Capo".

Zum Abschluss sangen alle Anwesenden gemeinsam das Patronatslied mit leicht verändertem Text. Passend zum Thema der Festwoche "Steine - voller Leben!" heißt es da in der letzten Strophe:

"Zeugen der Auferstehung lebendig soll'n wir sein, als geisterfüllte Christen in diese Welt hinein!
Herr wir rühmen dich, wir bekennen dich, denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt."



Pastor Markus Gudermann bei der Begrüßung.
Foto: sh

Pastor Gudermann freute sich, alle Belecker Chöre und den Organisten zum "Ständchenbringen" in der Kirche begrüßen zu können.



Peter Hunecke an der Orgel.
Foto: sh

Organist Peter Hunecke spielte:

Festlicher Marsch - N. J. Lemmens
"Ave Maria" - Max Reger
Fantasie G-Dur - J. S. Bach
Finale aus der zweiten Orgelsinfonie - Ch. M. Widor



Der Kirchenchor Heilig Kreuz auf der Orgelbühne.
Foto: sh

Der Kirchenchor Heilig Kreuz unter der Leitung von Melanie Howard-Friedland sang:

"Ave Maria" - P. L. Ph. Dietsch
 "Dein Wort, Herr, bleibet ewig" - Max Reger
 "Preiset froh den König" - H. Purcell



Der Belecker Männerchor "Pankrätius 1860".
Foto: sh

Der Männerchor "Pankrätius 1860" unter der Leitung von Martin Krömer sang:

"Panis angelicus" - G. P. da Palestrina
 "Miserere" - P. Janczak
 "Ich bete an die Macht der Liebe" - D. Bortnjanskij



Das Flötenensemble "Da Capo".
Foto: sh

Das Flötenensemble "Da Capo" unter der Leitung von Eva Schulte spielte:

"Air" - J. S. Bach



Der Gemischte Chor Belecke.
Foto: Ingrid Schmallenberg

Der Gemischte Chor Belecke unter der Leitung von Eva Schulte sang:

"Stern, auf den ich schaue" - Minna Koch
 "Meine Zeit" - Peter Strauch
 "Ambrosianischer Lobgesang" - Peter Brettner
 "Sia Hamba" - aus Afrika

7. Oktober, Weihetag

7. Oktober 1961:

Die Heilig-Kreuz-Kirche wird unter großer Anteilnahme der Belecker Bevölkerung durch Weihbischof Dr. Paul Nordhues geweiht. Bereits 5 Monate zuvor, am 5. Mai 1961, fand die Weihe der Glocken statt: Die Christusglocke, die Marienglocke, die Josefs-glocke, die Agathaglocke und die Ancillaglocke.

7. Oktober 2011:

Der Gedenktag der Kirchweihe beginnt um 9 Uhr mit einem Festhochamt. Um 19 Uhr findet eine feierliche Vesper statt, an den sich ein Vortrag von Dietmar Lange anschließt mit dem Thema: "... dem Herrgott eine Wohnung! - Kirchenbaumeister und Architekt Heinrich Stiegemann (1909 - 1989)"
Einweihung eines Gedenksteines vor der Heilig-Kreuz-Kirche anlässlich der Feierlichkeiten des 50. Weihetages.
Mit einem gemütlichen Beisammensein im Heilig-Kreuz-Zentrum endet der Tag.

Einige Impressionen des Tages:



So wie es sich an einem Festtag gehört:

Strahlende Morgensonne und festliches Glockengeläut laden die Gläubigen zum Festhochamt ein.



Festhochamt am Morgen in der Heilig-Kreuz-Kirche

Pastor Markus Gudermann bezeichnet die Kirche als die "Herzkammer Gottes, wo wir *Seinen* Herzschlag spüren; in der jede und jeder seinen Platz als lebendiger Stein hat".



Feierliche Vesper am Abend

Psalmen- und Antwortgesänge tragen zur Feierlichkeit bei. Nach dem Segen erklingt aus vollen Kehlen "Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ewgem Stein erbauet von Gottes Meisterhand. Gott wir loben dich, Gott, wir preisen dich. O laß im Hause dein uns all geborgen sein."



Dietmar Lange gibt in seinem Vortrag einen Einblick in das Schaffen des Architekten Heinrich Stiegemann, der über die Heilig-Kreuz-Kirche sagte: "Die Gesamtgestaltung vermeidet bewusst jeden modischen Effekt. Auf das Ganze gesehen, soll dem Herrgott eine Wohnung und dem gläubigen Volk ein Feier- und Betraum geschenkt werden."



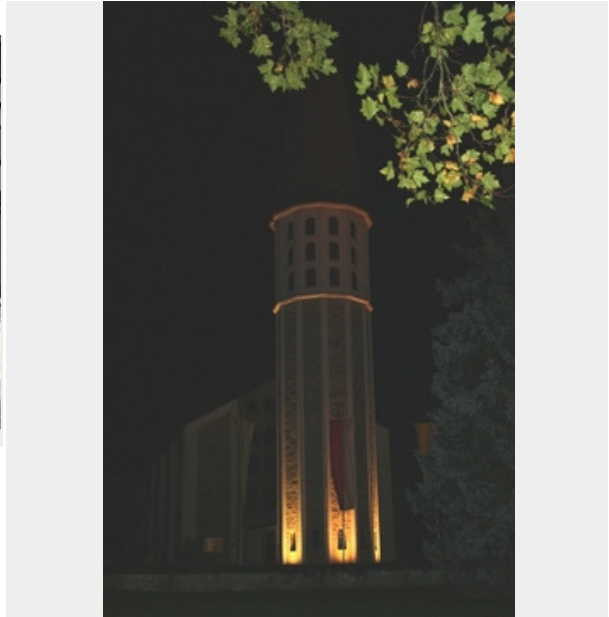
Auf Initiative von Heinz Fleige und mit Hilfe der Ü60-Gruppe der Belecker Kolpingsfamilie und der finanziellen Unterstützung des Kolpingvorstandes wurde vor der Heilig-Kreuz-Kirche ein Gedenkstein zum Kirchweihjubiläum errichtet, der am Abend des Weihetages durch Pastor Gudermann gesegnet wurde. "Dieser Gedenkstein erinnert an die Jubiläumswoche, an Steine - voller Leben, an eine Kirche als lebendiger Ort der Gottesbegegnung, in der jede und jeder von uns seinen Platz als lebendiger Stein hat..." Er erinnert an "Gott, der so fest und verlässlich ist wie dieser Fels. Dennoch ist er nicht so hart und kalt wie ein Fels, sondern lebenspendend und rettend aus jeder Not..."



Freundliche Einladung ins Heilig-Kreuz-Zentrum zum gemütlichen Abschluss eines besonderen Tages.



Der Gedenkstein bei Tageslicht.



Fotos und Text: sh

8. Oktober, Tag der Jugend

Jesus - Light of my life.

Mit einem Jugendgottesdienst endete die Festwoche anlässlich des 50-jährigen Weihejubiläums der Heilig-Kreuz-Kirche. "Das Licht und die Farben des Lebens" standen im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes, den der Jugendchor 'Sky-Spirit' begeistert und begeistert vorbereitet und mitgestaltet hat. Dies wurde bereits beim Einzug deutlich, als die Jugendlichen zu dem Lied "Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht" singend und musizierend zusammen mit den Messdienern und Pastor Markus Gudermann in die Kirche einzogen.



Das Vorbereitungsteam mit dem Jugendchor "Sky Spirit".
Foto: aw

In der Einführung stimmten sie die Gottesdienstbesucher "mit den Farben des Lebens, der Fröhlichkeit, der Festlichkeit und des Glaubens" auf den Gottesdienst ein. "Was sind die Fragen unseres Glaubens? Können wir sie wahrnehmen oder sehen wir nur alles grau in grau? Wir glauben, dass Gott Farben liebt. Gott möchte uns die bunte Fülle des Lebens schenken." Diese Vielfalt wurde im Gottesdienst spürbar. So hatte jeder Gottesdienstbesucher schon am Eingang ein Teelicht erhalten, das während der Messe entzündet wurde. Die Jugendlichen verteilten das Licht, das dann von einem zum anderen gereicht wurde, und trugen währenddessen von ihnen selbst geschriebene Texte vor.

Musikalisch überraschte der Jugendchor Sky-Spirit mit neuen - auch englischen - Liedern, deren Texte mit Hilfe der modernen Technik sichtbar gemacht wurden und somit allen Gottesdienstbesuchern das Mitsingen ermöglichte. Ein musikalischer Höhepunkt war das Solo von Linda Ebers, die das Lied "Soulmate" von Natasha Bedingfield vortrug, begleitet von Niclas Naujokat an der Gitarre.

Zum Schluss wünschte Pastor Markus Gudermann den Jugendlichen und allen Gottesdienstbesuchern zum Abschluss der Festwoche, dass sie weiterhin "Steine - voller Leben!" bleiben.

aw